

**Deutsch-tschechischer Workshop
zur Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“
am 13.04.2021**

(simultan gedolmetschte Videokonferenz)

Programm
(Stand: 13.04.2021)

- 09:00 – 09:30 Anmeldung der Teilnehmenden zur Videokonferenz
- 09:30 – 09:45 Eröffnung: *Heide Jekel, Präsidentin der IKSE*
Kurze Einführung: *Peter Heining, Moderator*
- 09:45 – 10:25 Umsetzung der Sedimentmanagementkonzepte in Tschechien und Deutschland – Übersicht
[15 min pro Vortrag, 5 min für konkrete Fragen/Anmerkungen (15 + 5 min)]
- Sedimentmanagementkonzept der IKSE und seine Umsetzung in Tschechien
Jiří Medek, Mitglied der Expertengruppe SW der IKSE, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik)
 - Sedimentmanagementkonzepte der IKSE und der FGG Elbe und ihre Umsetzung in Deutschland
Oliver Wiemann, Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW der IKSE, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
- 10:25 – 10:40 In einem ersten Fazit der Übersichtsbeiträge aus Tschechien und Deutschland werden die Themen des Diskussionsblocks „Handlungsrahmen und Handlungsmöglichkeiten erkennen“ (13:45 – 14:45 Uhr) spezifiziert und gewichtet.

Struktur:

- Handlungsrahmen und Handlungsmöglichkeiten erkennen
 - Sedimentmanagementkonzepte vs. WRRL/MSRL
 - Sedimentmanagementkonzepte vs. andere Regelungsbereiche (Naturschutz, Abfall, Eigentum, Haftung ...)
 - Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen: Beseitigung von Ursachen vs. Anpassung
- 10:40 – 11:10 Pause
- 11:10 – 12:40 Umsetzung der Sedimentmanagementkonzepte in Tschechien und Deutschland – Konkrete Beispiele für abgeschlossene, laufende und geplante Umsetzungsmaßnahmen und Untersuchungen
[10 min pro Vortrag, 3 min für konkrete Verständnisfragen (10 + 3 min)]
- Umsetzung der Maßnahmen zur Verhinderung des Abtrags von belasteten Sedimenten des Flusses Bílina
Vlastimil Zahrádka, Mitglied der Arbeitsgruppe WFD der IKSE, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik)

- Pilotsanierung schadstoffbelasteter Sedimente an der tschechischen unteren Elbe in Malé Březno und in Povrly
Petr Martínek, Mitglied der Arbeitsgruppe WFD der IKSE, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik)
- Vorhaben eines Projekts/einer Studie „Kartierung der Sedimentqualität in Stauhaltungen der tschechischen Elbe“
Jiří Medek, Mitglied der Expertengruppe SW der IKSE, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik)
- Belastung der Talsperre Skalka mit Quecksilber
Jindřich Hönig, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik)
- Altlastensanierung in Sachsen-Anhalt – Beitrag zum Sedimentmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe
Gabriela Kluge, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) des Landes Sachsen-Anhalt und Klaus Heise, Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF)
- Potenziale eines integrierten Sedimentmanagements in der Speicherbewirtschaftung und Altbergbausanierung
Christin Jahns, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)
Frau Jahns konnte am Workshop nicht teilnehmen. Sie hat aber ihre Präsentation für die Veröffentlichung auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung gestellt.
- Pilotprojekte der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes zur Schadstoffsanierung von Sedimenten im Rahmen der verkehrlichen Unterhaltung
Volker Steege, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

12:40 – 12:55 In einem ersten Fazit der Umsetzungsbeispiele aus Tschechien und Deutschland werden die Themen des Diskussionsblocks „Priorisierung der Handlungsmöglichkeiten“ (15:05 – 15:50 Uhr) spezifiziert und gewichtet.

Struktur:

- Priorisierung der Handlungsmöglichkeiten
 - Wissen / Wissensdefizite
 - Machbarkeit, technische Umsetzung
 - Finanzierung, Lastenausgleich, Kosteneffizienz
 - Lokal handeln – flussgebietsweit wirken

12:55 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:45 Diskussion „Handlungsrahmen und Handlungsmöglichkeiten erkennen“

14:45 – 15:05 Pause

15:05 – 15:50 Diskussion „Priorisierung der Handlungsmöglichkeiten“ und Ausblick: Wie lösen wir die Probleme? Welche Schritte planen wir in der IKSE?

15:50 – 16:00 Zusammenfassung und Ende des Workshops